



**Evangelisches  
Diakonissenhaus**  
Berlin Teltow Lehnin

# **Strukturierter Qualitätsbericht 2016**



**Evangelische Kliniken  
Luise-Henrietten-Stift Lehnin**

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	4
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	7
A-10 Gesamtfallzahlen	7
A-11 Personal des Krankenhauses	7
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung	22
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	24
B-[1] Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin	24
B-[2] Klinik für Akutgeriatrie	36
C Qualitätssicherung	46
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	46
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	46
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	46
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	46

C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	46
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	46
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	47



## Vorwort

Die Evangelischen Kliniken Luise- Henrietten- Stift Lehnin hat den Anspruch, Menschen, die sich ihm anvertrauen, medizinisch, pflegerisch, sozial und seelsorgerisch kompetent zu versorgen. Dabei stehen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit den Menschen und untereinander der Dienst am kranken Menschen und die Achtung vor dem Einzelnen im Mittelpunkt.

Zu diesem Zweck wird unter dem Dach des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin eine Klinik für Innere Medizin in Lehnin mit 55 Betten geführt, einschließlich aller dazugehörigen medizinischen, diagnostischen sowie therapeutischen Versorgungsangebote.

Teil der Klinik für Innere Medizin ist eine Palliativstation mit zehn Betten sowie der Versorgungsauftrag für die Geriatrie.

Seit 2012 ist die Klinik für Innere Medizin nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2016 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein Überblick über die erbrachten Leistungen gegeben.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. oec. Christiane Neumann

Dr. med. Karsten Bittigau, MBA

Geschäftsführerin

Geschäftsführer

Unternehmensbereich Gesundheit



## Einleitung

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Lisa Engelke, Qualitätsbeauftragte
Telefon:	03382 768 290
Fax:	03382 768 292
E-Mail:	<a href="mailto:lisa.engelke@diakonissenhaus.de">lisa.engelke@diakonissenhaus.de</a>

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Wolfgang Taciak, kaufmännischer Direktor
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	<a href="mailto:Wolfgang.Taciak@diakonissenhaus.de">Wolfgang.Taciak@diakonissenhaus.de</a>

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	<a href="http://www.diakonissenhaus.de">http://www.diakonissenhaus.de</a>
--------------------------------------	---



## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSL	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin
2	Hauptabteilung	0200	Klinik für Akutgeriatrie

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Evangelische Kliniken Luise-Henrietten-Stift Lehnin
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
IK-Nummer:	261200377
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	<a href="http://www.diakonissenhaus.de">http://www.diakonissenhaus.de</a>

#### A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Wolfgang Taciak, kaufmännischer Direktor
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Wolfgang.Taciak@diakonissenhaus.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Michael Sachse, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03382 768 230
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Michael.Sachse@diakonissenhaus.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Ines Soós, Pflegedirektorin

Telefon:	03382 768 201
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Ines.Soos@diakonissenhaus.de

### A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin
Träger-Art:	freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Akupunktur
2	Aromapflege/-therapie
3	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Aussegnungen</i>
4	Bewegungsbad/Wassergymnastik
5	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
6	Diät- und Ernährungsberatung
7	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
8	Ergotherapie/Arbeitstherapie
9	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
10	Fußreflexzonenmassage
11	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
12	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
13	Manuelle Lymphdrainage
14	Wundmanagement <i>spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris</i>
15	Schmerztherapie/-management
16	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Diabetes</i>
17	Musiktherapie
18	Sozialdienst
19	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>Konsil</i>
20	Kinästhetik
21	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
22	Massage
23	Medizinische Fußpflege
24	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
25	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
26	Physikalische Therapie/Bädertherapie
27	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
28	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
29	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
30	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/ Tagespflege
31	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst
32	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
33	Stomatherapie/-beratung <i>extern</i>

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Seelsorge
2	Andachtsraum
3	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>Kopfhörer 1,00 € einmalig</i>



LEISTUNGSANGEBOT	
5	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>Kopfhörer 1,00 € einmalig</i>
6	Telefon am Bett <i>Kosten pro Tag: 0,8 €</i> <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,16 €</i> <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i> <i>Telefongebühreneinheit ab 1. Einheit 0,16 € ab 21. Einheit 0,14 € ab 41. Einheit 0,10 €</i>
7	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
8	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen <i>Max. Kosten pro Stunde: 0 €</i> <i>Max. Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>zusätzliche Behindertenparkplätze sind vorhanden</i>
9	Schwimmbad/Bewegungsbad
10	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
11	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
12	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
13	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) <i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: Wunschkost möglich</i> <i>hauseigene Küche</i>
14	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
15	Abschiedsraum <i>Raum der Stille</i>

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
3	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
4	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe
5	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
6	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
7	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
8	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
9	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
10	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
11	Arbeit mit Piktogrammen
12	Diätetische Angebote
13	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin <i>Praktische Ausbildung</i>
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin <i>Praktische Ausbildung</i>
4	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 55

### A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	1297
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	1686

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	14,02	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	-------	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 14,02	<b>Ohne:</b> 0
---------------------------	-------------------	----------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 14,02
------------------	--------------------	-------------------------

#### - DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	5,37
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 5,37	<b>Ohne:</b> 0
---------------------------	------------------	----------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 5,37
------------------	--------------------	------------------------

#### BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

#### ÄRZTE UND ÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	0
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0
---------------------------	---------------	----------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0
------------------	--------------------	---------------------

#### - DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	0
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0
---------------------------	---------------	----------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0
------------------	--------------------	---------------------

**A-11.2 Pflegepersonal**

## MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40

## GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 28,54

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 28,54 **Ohne:** 0Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 28,54**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0 **Ohne:** 0Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 0

## GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0 **Ohne:** 0Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 0

## ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0 **Ohne:** 0Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 0

## PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0 **Ohne:** 0Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 0

## KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,75	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0,75

#### PFLEGEHELFER UND PFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,91			
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	1,91	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	1,91

#### ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0			
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0

#### BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

#### OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0			
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0

#### MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0			
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

#### DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0,62			
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,62	<b>Ohne:</b>	0

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0,62
------------------	--------------------	------------------------

#### KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0
		Konsil

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0
------------------	--------------------	---------------------

#### PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:	0
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0
---------------------------	---------------	----------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0
------------------	--------------------	---------------------

#### KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:	0
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0
---------------------------	---------------	----------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0
------------------	--------------------	---------------------

#### PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	0
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0
---------------------------	---------------	----------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0
------------------	--------------------	---------------------

#### ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0
		Konsil

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0
------------------	--------------------	---------------------

#### BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0 Konsil
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0

#### SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	1,41	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,41	<b>Ohne:</b> 0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 1,41

#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

#### DIÄTASSISTENT UND DIÄTASSISTENTIN

Gesamt:	0,5	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0,5	<b>Ohne:</b> 0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0,5

#### ERGOTHERAPEUT UND ERGOTHERAPEUTIN

Gesamt:	0	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0 Konsil
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0

#### KLINISCHER NEUROPSYCHOLOGE UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGIN

Gesamt:	0	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0	<b>Ohne:</b> 0 Konsil
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0

#### KUNSTTHERAPEUT UND KUNSTTHERAPEUTIN

Gesamt:	0,13	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0,13	<b>Ohne:</b> 0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0,13

## LOGOPÄDE UND LOGOPÄDIN/ KLINISCHER LINGUIST UND KLINISCHE LINGUISTIN/SPRECHWISSENSCHAFTLER UND SPRECHWISSENSCHAFTLERIN/PHONETIKER UND PHONETIKERIN

Gesamt:		0		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0	<b>Ohne:</b>	0
			Konsil	
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0

## MASSEUR/MEDIZINISCHER BADEMEISTER UND MASSEURIN/MEDIZINISCHE BADEMEISTERIN

Gesamt:		0		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0	<b>Ohne:</b>	0
			Konsil	
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0

## MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT UND MEDIZINISCH- TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN (MTLA)

Gesamt:		0		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0	<b>Ohne:</b>	0
			extern	
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0

## MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN (MTRA)

Gesamt:		2,38		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	1,19	<b>Ohne:</b>	1,19
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	1,19	<b>Stationär:</b>	1,19

## MUSIKTHERAPEUT UND MUSIKTHERAPEUTIN

Gesamt:		0,13		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,13	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0,13

## PHYSIOTHERAPEUT UND PHYSIOTHERAPEUTIN

Gesamt:		0		
---------	--	---	--	--



Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0

## DIPLOM-PSYCHOLOGE UND DIPLOM-PSYCHOLOGIN

Gesamt:		0,63		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,63	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0,63

## PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUM DIABETESBERATER/ ZUR DIABETESBERATERIN

Gesamt:		0,5		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,5	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0,5

## PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt:		2		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	2	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	1	<b>Stationär:</b>	1

## PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE

Gesamt:		1		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	1	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	1

## PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt:		0		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0	<b>Ohne:</b>	0
			konsil	
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0	<b>Stationär:</b>	0

## PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt:		1		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	1	<b>Ohne:</b>	0

Versorgungsform:

**Ambulant:** 0**Stationär:** 1

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Lisa Engelke, Qualitätsbeauftragte
Telefon:	03382 768 290
Fax:	03382 768 292
E-Mail:	Lisa.Engelke@diakonissenhaus.de

Die Qualitätsbeauftragte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Qualität als Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin personenzertifiziert.

#### A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche:	Geschäftsführung, Klinikleitung, Leitung Rechnungswesen und Controlling, Zentrales und Internes Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	eigenständige Position für Risikomanagement
--	---

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. med. Michael Sachse, Ärztlicher Direktor, Prozessverantwortlicher für das Klinische Risikomanagement
Telefon:	03382 768 284
Fax:	03382 768 289
E-Mail:	michael.sachse@diakonissenhaus.de

### A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/  
Funktionsbereiche:

Vorstand, Geschäftsführung, Klinikleitung

Tagungsfrequenz des Gremiums:

quartalsweise

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagementhandbuch und Risikoatlas Letzte Aktualisierung: 11.10.2016</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Mitarbeiterbefragungen
4	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Schmerzmanagement Expertenstandard Letzte Aktualisierung: 30.03.2016</i>
5	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PR-5 Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 17.08.2015</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PR-1 DekubitusprophylaxeExpertenstandard Letzte Aktualisierung: 26.04.2015</i>
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 13.09.2016</i>
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Störmeldung Medizintechnik Letzte Aktualisierung: 04.04.2016</i>
9	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Umgang mit Medikamenten mit und ohne BTM Letzte Aktualisierung: 08.01.2015</i>
10	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Patientenarmband Letzte Aktualisierung: 26.05.2014</i>
11	Entlassungsmanagement
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA EntlassungsmanagementExpertenstandard Letzte Aktualisierung: 02.06.2016</i>

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 05.06.2016</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	sicheres Stellen von Medikamenten/ Sichtschutz

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----



Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	EF00: Durch eine Software (riskop) werden anonyme Beinahezwisehfälle gemeldet und von einer CIRS-Kommission ausgewertet

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf

Im Rahmen der Klinikleitung werden alle Beinahezwisehfälle besprochen. Der Umgang für das anonyme Fehlermeldesystem ist in einer trägerweiten Dienstvereinbarung geregelt. Ergänzend werden alle CIRS-Fälle des Monats des KH-CIRS-Netzes allen Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis gegeben.

### A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaustygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 <sup>1)</sup>
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1 <sup>2)</sup>
Hygienebeauftragte in der Pflege	10

<sup>1)</sup> extern<sup>2)</sup> extern

#### A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. Micheal Sachse, /Ärztlicher Direktor
Telefon:	03382 768284
Fax:	03382 768289

E-Mail:

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

## A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl:  Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaut	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:  Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl:  Nein

## A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	AUSWAHL
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja

	OPTION	AUSWAHL
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

**Auswahl:**  Trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

**Auswahl:**  Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

**Auswahl:**  Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

**Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben:**  Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch (Einheit: ml/Patiententag):

**... auf allen Intensivstationen:** 55

**... auf allen Allgemeinstationen:** 17

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

**Auswahl:** Ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>regelmäßig</i>
2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	MRSA-KISS



- NEO-KISS
- ONKO-KISS
- OP-KISS
- STATIONS-KISS
- SARI

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>ehrenamtliche Tätigkeiten; Anwesenheit Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr</i>	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen <i>kontinuierliche Befragung und Auswertung</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Evelyn Rink, Beschwerdemanagementbeauftragte
Telefon:	03382 768 242
Fax:	
E-Mail:	Evelyn.Rink@diakonissenhaus.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Barbara Schulz, Patientenfürsprecherin
Telefon:	03382 768 240
Fax:	
E-Mail:	sekretariat.leh@diakonissenhaus.de

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1] Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
URL:	<a href="http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/">http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/</a>

#### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

#### B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. Jens Peter Bork, Chefarzt für Innere Medizin, Palliativmedizin und Akutgeriatrie
Telefon:	03382 768138
Fax:	03382 768288
E-Mail:	JensPeter.Bork@diakonissenhaus.de

Name/Funktion:	Helmut Reichardt, Oberarzt für Palliativmedizin
Telefon:	03382 768138
Fax:	03382 768288
E-Mail:	Helmut.Reichardt@diakonissenhaus.de

Name/Funktion:	Juana Möckel-Boldt, Oberarzt für Innere Medizin
Telefon:	03382 768138
Fax:	03382 768288

E-Mail:

Juana.Moeckel-Boldt@diakonissenhaus.de

B-[1].1.3 Weitere Zugänge

**B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

**B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
3	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
4	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
5	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
11	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
13	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
15	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
21	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
22	Endoskopie
23	Intensivmedizin

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
24	Naturheilkunde
25	Palliativmedizin
26	Schmerztherapie
27	Spezialsprechstunde
28	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
29	Konventionelle Röntgenaufnahmen
30	Teleradiologie
31	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
32	Eindimensionale Dopplersonographie
33	Duplexsonographie
34	Computertomographie (CT), nativ
35	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
36	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
37	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
38	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
39	Physikalische Therapie
40	Transfusionsmedizin
41	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
42	Schmerztherapie
43	Native Sonographie

#### **B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung**

#### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1090
Teilstationäre Fallzahl:	0

#### **B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	70
2	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	44
3	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	37
4	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	36

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
5	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	35
6	E86	Flüssigkeitsmangel	29
7	I11.91	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	24
8	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	24
9	C61	Prostatakrebs	20
10	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	19
11	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	19
12	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	18
13	K29.1	Sonstige akute Gastritis	17
14	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	15
15	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	14
16	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	12
17	C80.0	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet	12
18	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	12
19	C56	Eierstockkrebs	11
20	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	11
21	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	11
22	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	11
23	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	10
24	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	10
25	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	10
26	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	9
27	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	9
28	E11.61	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	9
29	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	8
30	I20.0	Instabile Angina pectoris	8

## B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	I50	Herzschwäche	92
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	74

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	47
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	39
5	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	39
6	C50	Brustkrebs	37
7	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	34
8	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	30
9	E86	Flüssigkeitsmangel	29
10	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	24

## B-[1].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
1	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	70
2	I50.1	Linksherzinsuffizienz	48
3	I50.0	Primäre Rechtsherzinsuffizienz	44
4	I10.0	Benigne essentielle Hypertonie	39
5	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	37
6	E86	Volumenmangel	29
7	I11.9	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz	27
8	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	24
9	J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	23
10	J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	21
11	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	20
12	R55	Synkope und Kollaps	19
13	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	19
14	K29.1	Sonstige akute Gastritis	17
15	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	15
16	E11.9	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen	15

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
17	A04.7	Enterokolitis durch Clostridium difficile	13
18	C80.0	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet	12
19	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	12
20	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	11
21	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	11
22	E11.6	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen	11
23	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	11
24	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	11
25	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	10
26	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	10
27	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	9
28	K57.3	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung	9
29	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	9
30	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (- Bronchus)	8

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	369
2	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	319
3	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	287
4	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	215
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	205
6	9-984.0	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe I (erhebliche Pflegebedürftigkeit)	162
7	9-984.1	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe II (schwere Pflegebedürftigkeit)	132
8	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	122
9	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	112



	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
10	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	107
11	8-98e.1	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	97
12	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	92
13	8-98e.2	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	85
14	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	79
15	8-98e.0	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage	68
16	8-98e.3	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage	54
17	9-984.4	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in eine Pflegestufe	49
18	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	37
19	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	34
20	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	30
21	9-984.2	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe III (schwerste Pflegebedürftigkeit)	29
22	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	28
23	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	26
24	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterversystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	26
25	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	25
26	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	21
27	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	17
28	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	16
29	8-522.90	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger, intensitätsmodulierte Radiotherapie: Ohne bildgestützte Einstellung	15
30	1-620.01	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage	14

## B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	376
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	369
3	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	319
4	8-98e	Spezielle fachübergreifende Behandlung im Rahmen einer Sterbebegleitung	304
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	300
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	225
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	205
8	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	126
9	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	122
10	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	112

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTAUFNAHME Notfallambulanz (24h)
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	ENDOSKOPISCHE UNTERSUCHUNGEN, ULTRASCHALLDIAGNOSTIK, PNEUMOLOGIE, ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN, ECHOKARDIOGRAPHIE SOWIE RÖNTGEN Privatambulanz
4	GASTROENTEROLOGISCHE ENDOSKOPIE Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
5	ECHOKARDIOGRAPHIE Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
6	GEFÄßUNTERSUCHUNGEN MITTELS FARBKODIERTER DUPLEXSONOGRAFIE Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

**B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

**B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

**B-[1].11 Personelle Ausstattung**

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

**ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)**

Gesamt:	12,98	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 12,98	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b>	12,98
		<b>Fälle je Anzahl:</b>	84,0

**- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN**

Gesamt:	4,33		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 4,33	<b>Ohne:</b>	0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b>	4,33
		<b>Fälle je Anzahl:</b>	251,7

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Pneumologie



## B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Diabetologie
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Palliativmedizin

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

## MABGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40

## GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 24,22

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 24,22 **Ohne:** 0Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 24,22  
**Fälle je Anzahl:** 45,0

## KRANKENPFLEGEHelfER UND KRANKENPFLEGEHelfERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,75 **Ohne:** 0Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 0,75  
**Fälle je Anzahl:** 1453,3

## PFLEGEHelfER UND PFLEGEHelfERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,91

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,91 **Ohne:** 0

Versorgungsform:

**Ambulant:** 0

**Stationär:** 1,91

**Fälle je Anzahl:** 570,7

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Hygienefachkraft
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Praxisanleitung

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Bobath
2	Diabetes
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
4	Entlassungsmanagement
5	Kinästhetik
6	Schmerzmanagement
7	Stomamanagement
	<i>extern</i>
8	Wundmanagement
9	Dekubitusmanagement
10	Sturzmanagement
11	Basale Stimulation
12	Palliative Care
13	Geriatric

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,62

Beschäftigungsverhältnis:

**Mit:** 0,62

**Ohne:** 0



Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 0,62
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 1758,1

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	1	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1	<b>Ohne:</b> 0
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 1
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 1090,0



## B-[2] Klinik für Akutgeriatrie

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Akutgeriatrie
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
URL:	<a href="http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/">http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/</a>

#### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0200) Geriatrie

#### B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr.med. Jens Peter Bork, Chefarzt für Innere Medizin, Palliativmedizin und Akutgeriatrie
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	JensPeter.Bork@diakonissenhaus.de

Name/Funktion:	Maura Martinez, Oberärztin für Akutgeriatrie
Telefon:	03382 768 234
Fax:	03382 768 257
E-Mail:	Maura.Martinez@diakonissenhaus.de

#### B-[2].1.3 Weitere Zugänge

### B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

**B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
13	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
15	Intensivmedizin
16	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
18	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
19	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
20	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
21	Endoskopie
22	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
24	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
25	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
26	Schmerztherapie
27	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
28	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
29	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
30	Palliativmedizin
31	Konventionelle Röntgenaufnahmen
32	Physikalische Therapie



MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Teleradiologie
34	Transfusionsmedizin
35	Computertomographie (CT), nativ
36	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

#### **B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung**

#### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	207
Teilstationäre Fallzahl:	0

#### **B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	R26.3	Immobilität	14
2	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	9
3	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	7
4	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	7
5	E86	Flüssigkeitsmangel	6
6	M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	5
7	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	4
8	I63.9	Hirninfrakt, nicht näher bezeichnet	4
9	E11.61	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	4
10	S42.3	Fraktur des Humerusschaftes	4
11	I70.29	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Sonstige und nicht näher bezeichnet	4
12	J44.19	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	4
13	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	4
14	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	4
15	I35.8	Sonstige Aortenklappenkrankheiten	4
16	I63.5	Hirninfrakt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	4
17	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	4
18	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
19	S72.9	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet	< 4
20	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	< 4
21	S12.1	Fraktur des 2. Halswirbels	< 4
22	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	< 4
23	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	< 4
24	M80.98	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	< 4
25	S82.82	Trimalleolarfraktur	< 4
26	J44.12	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 $\geq$ 50 % und <70 % des Sollwertes	< 4
27	D32.0	Gutartige Neubildung: Hirnhäute	< 4
28	T81.8	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
29	S32.89	Fraktur: Sonstige und multiple Teile des Beckens	< 4
30	M80.88	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	< 4

## B-[2].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	19
2	I50	Herzschwäche	14
3	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	14
4	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	10
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	10
6	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	9
7	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	9
8	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	7
9	E86	Flüssigkeitsmangel	6
10	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	5

## B-[2].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
1	R26.3	Immobilität	14
2	S72.0	Schenkelhalsfraktur	11

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
3	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	9
4	I50.1	Linksherzinsuffizienz	7
5	I50.0	Primäre Rechtsherzinsuffizienz	7
6	E86	Volumenmangel	6
7	J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	6
8	M80.0	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur	5
9	I70.2	Atherosklerose der Extremitätenarterien	5
10	M48.0	Spinal(kanal)stenose	5
11	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	4
12	I25.1	Atherosklerotische Herzkrankheit	4
13	S42.3	Fraktur des Humerusschaftes	4
14	I63.9	Hirninfrakt, nicht näher bezeichnet	4
15	I35.8	Sonstige Aortenklappenkrankheiten	4
16	I63.5	Hirninfrakt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	4
17	J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	4
18	E11.6	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen	4
19	S52.5	Distale Fraktur des Radius	< 4
20	S72.1	Femurfraktur: Intertrochantär	< 4
21	S12.1	Fraktur des 2. Halswirbels	< 4
22	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	< 4
23	S72.9	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet	< 4
24	S22.4	Rippenserienfraktur	< 4
25	T81.8	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
26	J96.1	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
27	S82.8	Bimalleolarfraktur	< 4
28	I61.2	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, nicht näher bezeichnet	< 4
29	D32.0	Gutartige Neubildung: Hirnhäute	< 4

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
30	S52.0	Fraktur des proximalen Endes der Ulna	< 4

**B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	217
2	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	109
3	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	90
4	9-984.0	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe I (erhebliche Pflegebedürftigkeit)	45
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	45
6	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	35
7	9-984.1	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe II (schwere Pflegebedürftigkeit)	33
8	9-984.4	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in eine Pflegestufe	24
9	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	23
10	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	22
11	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	22
12	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	13
13	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	13
14	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	11
15	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	9
16	9-200.1	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte	9
17	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	6
18	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	6
19	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	5
20	9-984.2	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe III (schwerste Pflegebedürftigkeit)	5
21	8-987.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	4
22	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
23	8-987.13	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage	4
24	9-200.0	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte	3
25	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	3
26	8-800.c1	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	3
27	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	2
28	8-133.0	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel	2
29	5-449.d3	Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch	2
30	5-431.20	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode	2

#### B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	217
2	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	212
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	108
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	45
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	35
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	25
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	23
8	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	22
9	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	17
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	13

#### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten



**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

B-[2].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

**B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

**B-[2].11 Personelle Ausstattung**

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

**ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)**

Gesamt:	1,04	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,04	<b>Ohne:</b> 0	
	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 1,04	
Versorgungsform:		<b>Fälle je Anzahl:</b> 199,0	

**- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN**

Gesamt:	1,04		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,04	<b>Ohne:</b> 0	
	<b>Ambulant:</b> 0	<b>Stationär:</b> 1,04	
Versorgungsform:		<b>Fälle je Anzahl:</b> 199,0	

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Allgemeinmedizin
2	Innere Medizin



## B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Geriatric

## B-[2].11.2 Pflegepersonal

## MABGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN  
(AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 4,32

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 4,32 **Ohne:** 0Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 4,32  
**Fälle je Anzahl:** 47,9

## B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Hygienefachkraft
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Praxisanleitung

## B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Diabetes
4	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
5	Entlassungsmanagement
6	Ernährungsmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
7	Geriatric
8	Kinästhetik
9	Kontinenzmanagement
10	Schmerzmanagement
11	Stomamanagement
	<i>extern</i>
12	Wundmanagement
13	Dekubitusmanagement
14	Sturzmanagement
15	Palliative Care

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 0  
**Fälle je Anzahl:** 0,0

#### SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,41

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,41 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 0,41  
**Fälle je Anzahl:** 504,9



## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

#### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

##### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für:

##### C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL

C-1.2.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

trifft nicht zu

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Diabetes mellitus Typ 2

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V



## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	8
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	5
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	3

\* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).